

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2002-2003)

**Heft:** 78

**Rubrik:** Altersmythos CI : Alzheimer-Demenz beeinträchtigt die Motorik nicht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ALTERSMYTHOS CI

Alzheimer-Demenz beeinträchtigt die Motorik nicht.

## Wirklichkeit

In mittleren Stadien zeigen 80% der Alzheimer-Kranken gesteigerte Motorik (Umherwandern), im letzten Lebensjahr noch 38%, während dann 43% nur noch mit Hilfe gehfähig waren.

## Begründung

Die prospektive Untersuchung von 86 zu Hause betreuten Demenz-Kranken aus Oxford alle vier Monate bis zu ihrem Tod ergab:

- Bei einem Durchschnittsalter von 72 ( $\pm 7.2$ ) Jahren dauerte die Demenz vom Auftreten der ersten Symptome bis zum Tod durchschnittlich 8.5 ( $\pm 4.6$ ) Jahre.
- Beim Erstinterview durchschnittlich 5 Jahre nach Beginn zeigten 21% schwerwiegendes und 33% mässiges Wandern.
- Im letzten Lebensjahr zeigten je 19% noch schwerwiegendes resp. mässiges Wandern und 43% waren ohne Hilfe gehunfähig.
- Folgende Typen von Wandern (W) waren zu beobachten:

	Anteil Dementer mit W	Mediane Dauer des W (Monate)		Mini Mental Status während dem W beobachtet wurde (Medianwerte)
Exzessives, zielgerichtetes Umhergehen	7%	22	13-29	13 – 7 Pkte
Versuche, das Haus zu verlassen	46%	12	8-24	11 – 5 Pkte
Herumtrödeln	38%	16	8-32	10 – 6 Pkte
Nächtliches Umhergehen	56%	12	4-20	9 – 4 Pkte
Ununterbrochenes Nachgehen (>30')	32%	12	7-32	7 – 3 Pkte
Zielloses Herumgehen	50%	16	8-36	7 – 1 Pkte
Aus unangemessenen Gründen Umhergehen	11%	12	12-22	5 – 3 Pkte
Nach Hause zurückgebracht werden	35%	12	8-22	4 – 3 Pkte

T Hope et al: Wandering in Dementia: A Longitudinal Study. International Psychogeriatrics 2001; 13: 137-147